

STRASSENHOCKEYCLUB

SHC SEETAL



LOGBUCH

N° III

August 1999

Informationsbulletin des SHC Seetal Admirals

Liebe Vereinsmitglieder und Interessierte

Selten schrieb ich so gern wie heute. Es ist mir ein Vergnügen Euch liebe Gönner und Passivmitglieder mitzuteilen, dass die Admirals in die Nationalliga B aufgestiegen sind. Dieses Logbuch widmet sich natürlich der abgelaufenen Saison und dem Aufstieg.

Nach einer kurzen Einleitung werden Sie die Matchberichte aller Spiele vorfinden. Diese dienen als Zahlenmaterial für die offizielle Spielerstatistik des SHC Seetal Admirals. Diese von allen Seiten begehrte Tabelle finden Sie in der Beilage dieser Ausgabe.

Nach der Zahlenflut haben wir die verschiedenen Kommentare und Zitate zu unserem Aufstieg zusammengefasst.

Leider verlässt unser Präsident B. Curchod den SHC Seetal Admirals. Es hat uns gebeten, mindestens eine Seite für ihn zu reservieren.

Nicht vergessen wollen wir den Kassenbericht. Dieser zeigt einmal mehr, dass in unserer Schatztruhe Ebbe herrscht.

Zum Abschluss zeigen wir Ihnen die Helden in einem Gruppenbild.

Ich wünsche Euch allen eine unterhaltsame Lektüre.

Interlaken, im August 1999

Bernhard Curchod

Inhaltsverzeichnis

Adressen der Vorstandsmitglieder	Seite 3
Die Spiele der Saison 1998 / 1999	Seite 4 - 12
Stimmen zum Aufstieg	Seite 13
Bericht des Kassiers	Seite 14
Das Wort des Präsidenten	Seite 15
Statistiken	Beilage

Adressen der Vorstandsmitglieder

Vereinsadresse:	SHC Seetal Admirals, c/o Andreas Fey, Engenbühl, 5705 Hallwil	
Präsident:	Bernhard Curchod, Freiestrasse 48, 3800 Interlaken Tel: 033 / 823 85 71	
Vizepräsident:	Andreas Fey, Engenbühl, 5705 Hallwil Tel.: 062 / 777 28 68	
Kassier:	Markus Weber, Häglistrain 268, 5725 Leutwil Tel.: 062 / 777 26 20	
Sekretärin:	Silvia Curchod, Freiestrasse 48, 3800 Interlaken Tel.: 033 / 823 85 71	
TK-Chef:	Adrian Remund, Trotteggässli 2, 5707 Seegen Tel.: 062 / 777 25 39	
Markus Weber, Kassier:		

Trainer und Captain

Bernhard Curchod	Hirnimatte B, 3805 Goldswil	Tel.: 033 / 823 85 71
Daniel Baumann	Delle, 5705 Hallwil	Tel.: 062 / 777 16 79
Marc Sonderegger	Aabachstrasse 37, 5703 Seon	Tel.: 062 / 775 20 53

Die Spiele der Saison 1998 / 1999

So. 04.10.1998

SHC Seetal Admirals - Erlinsbacher Power Tiger 17 : 7 (4 : 2 / 10 : 5 / 3 : 0)

Lenzburg: SR Richter, E. Notter, Zuschauer ?

1. 1:0 M. Häusermann; 11. 2:0 Fehlmann (M. Häusermann); 12. 3:0 Baumann; 13. 3:1 Herzig (Richner/Gerber); 18. 3:2 Stauffenegger; 19. 4:2 Wolf (Notter, Ausschluss Hug); 21. 5:2 Sandmeier; 22. 5:3 Häfe (Stauffenegger, Ausschluss M. Häusermann, Burier); 22. 6:3 Baumann; 23. 7:3 Baumann; 23. 8:3 Fehlmann (Sandmeier); 25. 8:4 Huber (Lüsener); 25. 9:4 Sonderegger (Baumann); 26. 9:5 Stauffenegger; 27. 9:6 Häfe (Bütikofer); 27. 10:6 Sonderegger (Remund); 28. 11:6 Baumann (Sonderegger); 31. 12:6 Sonderegger (Baumann); 31. 13:6 Sandmeier (Remund); 33. 13:7 Richer (Gerber); 35. 14:7 Sandmeier (Fey); 48. 15:7 M. Häusermann (Remund); 51. 16:7 Wolf (A. Notter); 57. 17:7 Sandmeier

Strafen: Erlinsbach 5 x 2 Min. / Admirals 2 x 2 Min.

Admirals: Curchod, Remund, Fehlmann, C. Häusermann (2), Baumann, Sonderegger, Fey, Sandmeier, A. Notter, Wolf, M. Häusermann (2)

Erlinsbach: Frey, Bütikofer, Häfe, Gerber, Enzo, A. Bachmann, P. Bachmann, Herzig, Huber, Stauffenegger, Lüsener, Hug, Urech, Kehler,

Zu Beginn der Saison hatten wir einen leichten Gegner. Dies war zumindest unsere Einstellung. Prompt wurden wir vom Einsatz und der Erlinsbacher Überrascht. Erst im 2. Drittel vermochten wir uns durchzusetzen. Dies nachdem wir in der Pause von unserem Trainer eindringlich ermahnt wurden.

Sa. 10.10.1998

SHC Bonstetten-Wettswil II - SHC Seetal Admirals 4 : 13 (1 : 3 / 0 : 5 / 3 : 5)

Bonstetten: SR Richner, Lao (Erlinsbach), Zuschauer 50.

3. 0:1 Remund (Baumann); 8. 0:2 Sonderegger; 17. 1:2 Beeler (Koch, Ausschluss: Sonderegger); 18. 1:3 Fey (Sandmeier); 20 1:4 Sonderegger (Baumann); 21. 1:5 M. Häusermann (Beer, Ausschluss: Konrad); 32. 1:6 Sandmeier (Ausschluss: Beer!); 36. 1:7 Baumann (Sonderegger); 39. 1:8 Sonderegger; 41. 1:9 Sandmeier (Fey); 41. 1:10 Sonderegger; 50. 2:10 Vögele (Weber); 51. 2:11 Beer (Sonderegger); 55. 2: 12 Sandmeier (C. Häusermann); 56. 3:12 Held (Weber); 57 3: 13 Sonderegger (Baumann, M. Häusermann); 59. 4:13 Sorg (Koch, Ausschluss: Sandmeier)

Strafen: Bonstetten 6 x 2 Min. / Admirals 6 x 2 Min.

Bonstetter: Zimmermann, Hauser, Beeler, Wicki, Knöpfel, Held, Ueytschal, Dortlinger, Sorg, Weber, Vögele, Reust, Koch, Konrad, Thalmann

Admirals: Widmer, M. Häusermann (2), Beer (2), Remund, E. Notter, Baumann, Sonderegger (2), Sandmeier (4), Fey, A. Notter, C. Häusermann (2)

Das die zweite Mannschaft von Bonstetten nicht die Qualität der Ersten hat wussten wir. Dennoch gingen wir mit höchster Konzentration ans Werk. Erst im letzten Drittel, als der Match schon gelaufen war, nahmen wir etwas Tempo zurück und der Gegner kam besser ins Spiel.

So. 18.10.1998

SHC Seetal Admirals - Subinger Bulls 13 : 5 (5 : 1 / 4 : 1 / 4 : 3)

Lenzburg: SR Curchod (Seetal), Eschmann (Belp), Zuschauer 30.

2. 1:0 Wolf (M. Weber); 9. 1:1 Tschumi (Ausschluss: E. Notter); 9. 2:1 Beer (M. Häusermann); 15. 3:1 Sandmeier (Fey); 18. 4:1 Sonderegger (Baumann); 18. 5:1 Sandmeier (M. Häusermann); 25. 5:2 Tschumi; 27. 6:2 Fey (M. Häusermann, Ausschluss: Gfeller); 30. 7:2 Remund (Baumann); 30. 8:2 Sandmeier; 36. 9:2 Sandmeier (Fey); 40. 9:3 Kindler; 42. 10:3 Beer (Sandmeier, Fey); 50. 10:4 Imfeld (Läng); 55. 11:4 Sandmeier (Beer, Ausschluss: Studer); 56. 11:5 Imfeld (Studer); 57. 12:5 M. Weber; 58 13:5 C. Häusermann (Baumann)

Strafen: Admirals 4 x 2 Min. / Subingen 2 x 2 Min. / Time out: Subingen 32.50 / Admirals 50.00

Admirals: Widmer, Remund, R. Weber, M. Häusermann (4) Beer (2), C. Häusermann, E. Notter (2), Baumann, Sonderegger, Fey, Sandmeier, Wolf, M. Weber

Subingen: Sauvain, Gfeller (2), Läng, Tschumi, Imfeld, Kindler, Studer (2), Stampfli

Nachdem wir letzte Saison in Subingen verloren hatten waren wir vor den Bulls gewarnt. Trotzdem verlief die Anfangsphase sehr ausgeglichen. Erst gegen Ende des 1. Drittels vermochten wir uns durchzusetzen. Der Rest des Spiels war dann eine klare Sache, obwohl wir im letzten Spielabschnitt ein paar Gänge zurück schalteten. Leider waren auch diesmal wieder keine Schiedsrichter auf dem Platz

Sa. 24.10.1998

SHC Seetal Admirals - SHC Gäu Bäsndits II 10 : 5 (4 : 3 / 3 : 0 / 3 : 2)

3. 0:1 Maurer (Müller); 4. 1:1 Sandmeier (Fey); 8. 1:2 Maurer (Müller, Ausschluss: Fiere!); 9. 1:3 Bigler (Müller); 11. 3:2 Wolf (C. Häusermann, Ausschluss: Studer) 17. 3:3 Fey (M. Häusermann, Ausschluss: Studer); 17. 4:3 C. Häusermann; 33. 5:3 Baumann (Sonderegger); 37. 6:3 Sandmeier (E. Notter); 38. 7:3 Wolf; 41. 8:3 Sonderegger (M. Weber); 43. 8:4 Müller (Bigler); 58. 9:4 E. Notter; 59. 9:5 Maurer (Bigler); 59. 10:5 Sonderegger (M. Weber)

Strafen: Admirals 1 x 2 Min. / Gäu 5 x 2 Min. + 1 x 10 Min. Fiere

Admirals: Curchod, M. Häusermann, Remund, E. Notter, M. Weber, Baumann, Sonderegger (2); Fey, Sandmeier, Wolf, C. Häusermann

Gäu: von Arx, Fiere (2 + 10), Maurer, Dellenbach, Gerber, Hiltiker, Url, Inauen, Arpagaus, Bigler, Müller, Held (4), Studer (4), Vogel

Vor den Bandits waren wir gewarnt, hatten sie doch Langenthal geschlagen. Das erste Drittel war dann auch ein offener Schlagabtausch. Wir bewiesen jedoch Charakter und konnten die Rückstände jeweils schnell wieder aufholen. Im weiteren Verlauf wurden wir immer stärker und wiesen den Gegner in die Schranken. Leider verkraftete unser Gegner nicht, dass er gegen eine solch junge Mannschaft nicht gewinnen konnte. Die Gangart wurde deutlich ruppiger um nicht zu sagen unfair. Das Endresultat entsprach den gezeigten Leistungen und war sicherlich verdient.

So. 01.11.1998

SHC Langenthal Devils - SHC Seetal Admirals 10 : 1 (2 : 0 / 3 : 0 / 5 : 1)

Langenthal: SR Konrad, Bradbeck, Feuz (Bonstetten) Zuschauer; ?

4. 1:0 Wüthrich; 18 2:0 Gerber (Hafner, Ausschluss: Remund); 29. 3:0 Hafner; 33. 4:0 Wüthrich (Uebersax, Röthlisberger; 33. 5:0 K. Sterkerman (Gerber); 42. 5:1 Sandmeier (Fey); 44. 6:1 Uebersax; 48. 7:1 Hafner (Röthlisberger); 50. 8:1 Uebersax; 55. 9:1 Röthlisberger (J. Starkermann); 58. 10:1 Gerber

Strafen: Langenthal 3 x 2 Min. / Admirals 2 x 2 Min.

Langenthal: Ruch, J. Starkermann, Trüssel, Hafner, Ballier, K. Starkermann, Wüthrich (2), Röthlisberger, Anliker, Gerber (4), Diener, Rombach, Wüthrich, Uebersax

Admirals: Widmer, E. Notter, Remund (2), Beer, M. Häusermann (2), M. Weber, R. Weber, C.

Häusermann, Baumann, Sonderegger, Fey, Sandmeier, A. Notter, Wolf

Ein trauriges Kapitel unserer Vereinsgeschichte. Viele der Spieler inkl. Torhüter hatten am Vorabend einen Absturz. Dies wirkte sich deutlich auf unser Spiel aus. Im 1. Drittel vermochte unser Torhüter noch zu überzeugen. Was danach folgte war gelinde gesagt eine Katastrophe. Die ganze Schuld auf den Goalies abzuschieben wäre jedoch ungerecht und nicht den Tatsachen entsprechend. Die ganze Mannschaft liess sich vom Gegner regelrecht Vorführen. Nach dem Spiel, dass nie hätte stattfinden sollen, galt es dieses umgehend zu vergessen.

So. 15.11.1998

Cormorants 97 II - SHC Seetal Admirals 5 : 5 (1 : 2 / 3 : 3 (1 : 0)

Zug: SR Konrad, Brodbeck (Bonstetten), Zuschauer ?

3. 0:1 Fey; 5. 0:2 Sandmeier, (Sonderegger); 12. 1:2 Kühn (Koller); 21. 1:3 Sonderegger (M. Häusermann);

22. 2:3 Kühn (Sandoz); 27. 2:4 Baumann (M. Weber, Ausschluss: Ferrari); 28. 3:4 Stehmlé (Hofstetter);

33. 3:5 Sonderegger; 36. 3:4 Huber; 41. 4:4 Huber (Koller)

Strafen: Cormorants 4 x 2 Min. + 1 x 10 Min. / Admirals 2 x 2 Min.

Cormorants: Berger, Huber, Sandoz, Mühlstein (2), Eberhard, Ferrari (2 + 10), Mussbaumer, Kühn, Koller, Hofstetter (4), Stehmlé, Labude

Admirals: Curchod, Remund, M. Weber, R. Weber, M. Häusermann, Beer, C. Häusermann, Fey, Sandmeier (2), A. Notter, E. Notter, Sonderegger (2), Baumann

Auch bei diesem Spiel lag das Problem beim Torhüter. Dieser spielte mit einer Grippe. Ansonsten war das Spiel sehr ausgeglichen mit leichter Feldüberlegenheit unsererseits. Wir spielten mit der Angst im Rücken. Sass doch der Cupschock (5:2 Niederlage gegen den gleichen Gegner nur eine Woche zuvor) noch tief.

Sa. 28.11.1998

Erlinsbachr Power Tiger- SHC Seetal Admirals 1 : 21 (0 : 7 / 0 : 8 / 1 : 6)

Erlinsbach, SR Kistler (Zug), Zuschauer ?

3. 0:1 Baumann (M. Weber); 9. 0:2 E. Notter (A. Notter), 15. 0:3 Remund (Fey, Wolf); 16. 0:4 Fey; 16. 0:5 A. Notter (Baumann); 17. 0:6 Sandmeier (Beer); 17. 0:7 Fey (Wolf); 25. 0:8 Fey (Wolf); 26. 0:9 Wolf (Fey); 32. 0:10 Sonderegger (M. Häusermann); 32. 0:11 R. Weber (Fey Ausschluss: Keller); 37. 0:12 Beer (Sonderegger); 37. 0:13 Sonderegger (Sandmeier); 38. 0:14 Folf (Remund); 39. 0:15 E. Notter (Baumann); 40. 0:16 A. Notter (Beer); 43. 1:16 Stauffenegger (Frey, Richner, Ausschluss: R. Weber); 51. 1:17 M. Häusermann (Remund); 53. 1:18 Fey (Remund); 56. 1:19 Sandmeier (M. Häusermann); 57. 1:20 Beer (Sonderegger); 59. 1:21 Folf (Fey)

Strafen: Erlinsbach 4 x 2 Min., 1 x 5 + SDDS / Admirals 2 x 2 Min.

Erlinsbach: Wicki, Urech, Frey, Lüscher, Herzog (2), Keller (2), Kichner (2), Bütikofer, Gebert, Stauffenegger (2 + 5 + SDDS), Richner

Admirals: Widmer, M. Häusermann (2), Beer, M. Weber, R. Weber (2), E. Notter, C. Häusermann, Remund, Sonderegger, Baumann, Wolf, Fey, Sandmeier, A. Notter

Wir wurden unserem Logo und unserem Namen gerecht. Die Admirals feuerten aus ihren Kanonen was das Zeug hielt. Vor allem zwischen der 15. Und 20. Minute kamen die Erlinsbacher arge Schräglage. Wenn Sie, werter Leser, sich die Zeit nehmen und die Torfolge studieren werden Sie feststellen, dass wir immer eine Salve, sprich Doppelschlag, landeten. Dies zeigt, wie schnell sich unser Gegner nervös wurde.

Sa. 17.01.1999

SHC Seetal Admirals - SHC Bonstetten-Wettswil II 13 : 2 (6 : 1 / 3 : 0 / 4 : 1)

Lenzburg: SR Hug, Herzog, Hagmann (Erlinsbach), Zuschauer: 20

3. 1:0 Wolf (M. Weber); 8. 2:0 Fey (M. Weber); 10. 3:0 A. Notter (R. Weber); 11. 3:1 Koch; 14. 4:1 A. Notter (Remund); 15. 5:1 A. Notter (Baumann); 17. 6:1 Sandmeier; 25. 7:1 Sandmeier (Sonderegger, Beer); 32. 8:1 Sandmeier; 38. 9:1 Sonderegger (Sandmeier, Beer; Ausschluss: Konrad); 41. 9:2 Koch; 45. 10:2 Baumann (A. Notter); 55. 11:2 Beer (Sandmeier); 56. 12:2 A. Notter (Remund); 59. 13:2 Wold (M. Weber)

Strafen: Admirals 5 x 2 Min. / Bonstetten 5 x 2 Min., 1 x 2+2, 1 x 10 Min.

Admirals: Curchod, Beer, M. Häusermann (2), R. Weber, Remund (2), M. Weber, C. Häusermann, Fehlmann (2), Sonderegger (2), Sandmeier, Baumann (2), A. Notter, Wolf, Fey

Bonstetten: Zimmermann, Reust (4 + 10), Feuz, Wicki, Hefti (6), Gächtzer, Konrad (4), Koch, Weber, Vögele, Thalmann, Brodbeck

Das nicht jedes Spiel interessant sein kann wissen wir jetzt. Auch an diesem Samstag war es nicht anders. Nach unserer 6:0 Führung spielten wir mit angezogener Bremse. Der Kampf wich den technischen Finessen. Sowohl der einen als auch der anderen Spielstrategie waren die Bonstetter zu keiner Zeit gewachsen.

Sa. 30.01.1999

SHC Subingen Bulls - SHC Seetal Admirals 7 : 11 (2 : 5 / 3 : 2 / 2 : 4)

Subingen: SR Ruch, Trüssel (Langenthal), Zuschauer: 10

1. 1:0 Läng; 6. 1:1 C. Häusermann; 6. 1:2 A. Notter; 7. 1:3 M. Häusermann (Sandmeier, Sonderegger); 14. 2:3 Imfeld (Kohler); 19. 2:4 Sonderegger; 19. 2:5 Sandmeier (Sonderegger); 26. 3:5 Imfeld (Stampfli, Zürcher); 31. 4:5 Ramseier (Läng); 32. 4:6 Sandmeier (Sonderegger); 33. 4:7 Beer; 36. 5:7 Kindler; 40. 5:8 Fey (M. Häusermann); 46. 5:9 Wolf (M. Häusermann); 46. 5:10 Wolf (Fey); 48. 6:10 Kindler; 50. 7:10 Läng (Zürcher); 52. 7:11 M. Häusermann

Strafen: Subingen - / Admirals 3 x 2 Min.

Subingen: Sauvain, C. Sauvain, Imfeld, Zürcher, Läng, Kohler, Stampfli, Ramseier, Kindler

Seetal: Wolf (ab 40 Sonderegger), Beer, M. Häusermann, R. Weber, Remund, E. Notter, C. Häusermann (2), Sandmeier, Sonderegger (4)(bis 40), Fey, A. Notter

Eisballett in der subinger Tundra. Das Spielfeld glich mehr einem zerklüfteten Gletscher als einem Kartoffelacker. Vor einem regulären Spiel konnte keine Rede sein. Ohne unsere beiden Stammtorhüter schien die Sache nicht so klar zu sein wie erwartet. Bis zum Schluss zeigte sich, dass wir mit den misslichen Verhältnissen deutlich besser zurecht kamen als die Einheimischen Eskimos.

Sa. 06.02.1999

Gäu Bändits II - SHC Seetal Admirals 10 : 10 (6 : 4 / 3 : 4 / 1 : 2)

Hägendorf: SR Trüssel, Diener, Buch (Langenthal)

1. 1:0 Fiore; 1 1:1 A. Notter (Sonderegger); 7. 2:1 Müller (Biegler, Fiore); 9. 3:1 Vogel (Müller); 9. 4:1 Müller (Vogel, Fiore); 9. 5:1 Vogel; 12. 5:2 Fey (A. Notter); 12. 6:2 Fiore (Müller); 17. 6:3 Fey (A. Notter); 20. 6:4 A. Notter (M. Häusermann); 21. 7:4 Fiore; 25. 7:5 A. Notter; 28. 8:5 Fiore (Müller); 30. 9:5 Studer (Arpagaus); 33. 9:6 Sandmeier (Sonderegger); 33. 9:7 Sandmeier; 36. 9:8 Sonderegger; 41. 10:8 Fiore (Biegler, Vogel); 45. 10:9 Sandmeier; 48. 10:10 A. Notter (Fey, C. Häusermann)

Strafen: Gäu 2 x 2 Min. / Admirals 1 x 2

Gäu: Vögtli, R. Müller, Fiore, Biegler, Url, Held (2), Stucker, Arpagaus, Hilfiker, Innauen, Borner, Vogel, Furer (2), Gruber, Hirter

Admirals: Curchod, Remund, M. Häusermann, C. Häusermann (2), E. Notter, R. Weber, Sonderegger, Sandmeier, A. Notter, Fey

Über dieses Spiel könnten Bücher schreiben. Während eines ausgewachsenen Blizzards trafen sich 2 x ca. 10 wagemutige Polarforscher zu einer Schneeschlacht wie sie die Geschichte noch nie gesehen hat. Die Sicht war äusserst misslich, dies erklärt auch die vielen Einschläge auf beiden Seiten. Auch ein sehr interessantes Phänomen ist die Psychologie. Die Admirals kamen mit den stürmischen Wetterverhältnissen nicht zu recht. Besser gesagt sie wollten nicht zurecht kommen. Die Bändits, geübt bei Angriffen im Zwilicht, zeigten sich sehr Kampflustig. Sobald sie jedoch dachten uns abgehängt zu haben, wurde unser Ego geweckt. Zielsicher steuerten wir unser Boot langsam an den Gegner heran um von diesem wieder abgehängt zu werden. Endlich im letzten Drittel als der Schneesturm nachliess konnten wir ausgleichen. Die letzten zehn Minuten glichen der Belagerung von Jericho. Wir vergasen jedoch in die Posaunen zu blasen. Das bänditsche Bauwerk wackelte zwar in den Grundmauern blieb aber stehen.

So. 14.02.1999

SHC Seetal Admirals - SHC Langenthal Devils 7 : 1 (3 : 0 / 1 : 1 / 3 : 0)

Lenzburg: SR Hug (Erlinsbach), Zuschauer 5

1. 1:0 Beer (M. Häusermann); 4. 2:0 Beer (Sonderegger, Sandmeier); 9. 3:0 Sandmeier (Beer); 38. 3:1

Hofer (Trüssel); 38. 4:1 C. Häusermann; 41. 5:1 Baumann (A. Notter, Ausschluss Geiger); 45. 6:1

Sonderegger (Sandmeier); 49. 7:1 Baumann

Strafen: Admirals 3 x 2 Min. / Langenthal 6 x 2 + 1 x 2+2

Admirals: Curchod, M. Häusermann, Beer, Remund, R. Weber (2), E. Notter, Fehlmann, C. Häusermann, Sandmeier (2), Sonderegger (2), Baumann, A. Notter, Wolf, Fey

Langenthal: Ruch, Geiger (2), Hofer (4), Rombach, Diener, Wüthrich, Uebersax, K. Starkmann (6), Trüssel (2), J. Starkmann, Röthlisberger, Jordi, Ch. Wüthrich, Bollier

Zuerst möchte ich allen Trainern auf der Welt einen guten Ratschlag geben: Lasst euer Team mindestens 2-3 Stunden Schneeschaukeln. Genau dies taten wir. Als Langenthal auf den Platz kam war dieser vorbildlich geräumt. Nur auf den Seiten stapelte sich der Schnee nahezu einen Meter hoch. Die 3:0 Führung nach dem ersten Drittel war die halbe Miete. Als sich Langenthal auch im mittleren Abschnitt nicht auffangen konnte verloren sie gegen Ende der Partie zuerst die Hoffnung und dann das Spiel.

So. 21.02.1999

SHC Seetal Admirals - Cormorants 97 II 8 : 3 (2 : 1 / 1 : 0 / 5 : 2)

Lenzburg: ST Kindler, Kohler (Subingen), Zuschauer: 40

1. 1:0 Sandmeier (Sonderegger); 19. 1:1 Huber (Kohler, Ausschluss: Sandmeier); 20. 2:1 Wolf; 37. 3:1

Sonderegger (Sandmeier); 41. 4:1 Baumann (A. Notter); 42. 4:2 Stemmler (Huber); 45. 5:2 Baumann; 46.

6:2 Beer (Sonderegger); 48. 7:2 Fehlmann; 56. 8:2 Sonderegger (Folf); 58. 8:3 Bossard (Huber)

Strafen: Admirals 5 x 2 Min., 1 x 5 Min. + SDDS / Cormorants 6 x 2 Min., 1 x 2+2, 1 x 5 Min. + MS

Admirals: Curchod (5 + SDDS), M. Häusermann (2), Beer, Remund (2), R. Weber, E. Notter, M. Weber, C. Häusermann, Sandmeier (2), Sonderegger, Wolf, Fehlmann, Baumann A. Notter (4)

Cormorants: Berger, Huber, Sandoz, Mühlestein (6), Degrandi, Kühn, Kohler, Hofstetter (2), Stämmle (2 + 5 + MS), Hüslimann (2), Schönenberger, Bossard (2)

Mit einem Sieg durften wir noch auf den ersten Gruppenplatz hoffen. Unser Gegner brauchte einen Sieg, damit sie noch eine kleine Restchance auf einen der beiden Plätze an der Sonne hatten. In den ersten 40 Minuten war das Spiel sehr ausgeglichen (3:1). Nach der zweiten Pause wurden die Zuger immer aggressiver und unfair. Die Schiedsrichter aus Subingen hatten das Spiel aber im Griff und so wanderte ein Zuger nach dem andern auf die Strafbank. Unser edles Herz und der sprichwörtliche englische Sportsgeist verbot es uns während den Ueberzahlsituationen Tore zu schießen. Bis zur 55 Minute wuchs unser Vorsprung kontinuierlich an. Danach wurde unser Torhüter für ein Vergehen, dass es nie gemacht hat, vorzeitig in die Garderobe. Die nachfolgende Hektik brachte beiden Seiten nichts.

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.

So. 27.03.1999

SHC Alchenflüh II - SHC Seetal Admirals 10 : 5 (4 : 2 / 3 : 0 / 3 : 3)

Kirchberg: SR Schütz, Schüth (Aegerten), Zuschauer 45

2. 0:1 Fey (Wolf) 7. 1: 1 Zürcher (Salzmann) 11. 2:1 D. Kohler (Salzmann) 13. 3:1 Müller (Zürcher) 14. 3:2 Sandmeier (M. Häusermann) 20. 4:2 Stucker (Salzmann) 21. 5:2 Stucker 33. 6:2 D. Kohler ; 7:2 D. Kohler (Zürcher, Gehrig, Ausschluss Beer); 43. 8:2 Bürki; 48. 8:3 Sonderegger (Baumann, Ausschluss D. Kohler); 49. 8:4 Fehlmann (Wolf); 50. 9:4 Müller; 53. 10:4 Stucker (Susschluss Sandmeier); 58. 10:5 Wolf
Strafen: Alchenflüh 8 x 2 Min. / Admirals 5 x 2 Min.

Alchenflüh: Hediger, Müller (4), Stucker, Bürki (2), D. Kohler (4), Lusterberger, Muster, Gehrig, Lanz, Salzmann (2), Frei, Büttikofer, Zürcher (2), Schüpbach

Admirals: Curchod, M. Häusermann, Beer (2), Remund (2), R. Weber, E. Notter, M. Weber, Fehlmann, C. Häusermann (2), Sandmeier (2), Sonderegger (2), Baumann, A. Notter, Fey, Wolf

Die Admirals reisten mit der kompletten Mannschaft an. Schon nach kurzer Zeit gelang uns während einer Druckphase des Gegners ein Konter, der erfolgreich abgeschlossen wurde. Leider dauerte es nicht lange, und der Gegner glied aus und übernahm das Zepter. In der ersten Drittelpause hing der Haussegen schon etwas schräg. Wir motivierten uns von neuem und gingen voller Tatendrang auf den sehr kleinen Platz zurück. Unser Elan wurde umgehend bestraft. Schon nach einer Minute mussten wir den nächsten Verlusttreffen hinnehmen. Während des ganzen mittleren Abschnittes fanden wir unser Spiel nicht. Die Umstellung auf das kleine Spielfeld gelang uns nicht. Wir wollten uns durch kombinieren bleiben jedoch immer in der gegnerischen Verteidigungslinie hängen. Die Spieler aus Alchenflüh machten dies geschickter. Sie schossen aus allen Winkeln und Lagen auf unser Tor und waren zwischen der 20 und 40 Minute noch zweimal erfolgreich. Die Stimmung in der Garderobe war dem Nullpunkt nahe und unsere Hoffnung aufzusteigen in weiter Ferne. Trotzdem versuchten wir im letzten Drittel nochmals alles. Dies war jedoch zu wenig, denn er reichte nur noch für ein Unentschieden im dritten Abschnitt. Das ganze Spiel ging verdientermassen an unseren Gegner.

Die Angst eines Nichtaufstiegs sass uns nun im Genick. Mit einer höheren Trainingsfrequenz versuchten wir uns neu zu Motivieren und unser Zusammenspiel zu verbessern. Unser Ziel war ein drittes Spiel zu erzwingen. Ausser unserem Torhüter, der durch Trainingsabwesenheit glänzte verhielt sich die Mannschaft vorbildlich.

So. 03.04.1999

SHC Seetal Admirals - SHC Alchenflüh II 9 : 8 (5 : 2 / 3 : 2 / 1 : 4)

Lenzburg: SR Koller, Huber (Cormorants), Zuschauer: 50

3. 1:0 Sonderegger (Beer); 4. 2:0 Wolf (Fey); 12. 3:0 Wolf (Fey); 12. 4:0 Remund; 12. 4:1 Frei (Lanz); 14. 5:1 Sonderegger (Sandmeier); 15. 5:2 D. Koller (Salzmann); 21. 5:3 Frei; 22. 6:3 Baumann (A. Notter); 28. 7:3 Remund; 33. 8:3 Fey (Beer); 36. 8:4 Müller; 45. 8:5 Salzmann (Ausschluss D. Kohler !); 56. 9:5 Sandmeier /Sonderegger, M. Häusermann); 58. 9:6 Gehrig (Bürki, Ausschluss R. Weber); 59. 9:7 Salzmann (Gehrig); 60. 9:8 Salzmann (Ausschluss Sandmeier)

Strafen: Admirals 6 x 2 Min. + 1 x 10 Min. / Alchenflüh 6 x 2 Min. + 2 x 10 Min.

Admirals: Curchod, M. Häusermann, Beer (6), Remund (2), R. Weber (2), M. Weber, Fehlmann, C. Häusermann, Sandmeier (2), Sonderegger (10), Fey, Wolf Baumann, A. Notter
Alchenflüh: Hediger (ab 14:04 Schüpbach), Müller (12), Stucker (2), D. Kolliger (2), Bürki (10), Lustenberger (22), Muster (2), Lanz, Frei, Salzmann (2), Bütikofer, Gehrig

Unsere letzte Chance. Wir standen mit den Rücken zur Wand.

Das Spiel glich der Blizzardschlacht vom 6. Februar 1999. Wie der Jahreszeiten kundige Leser sicherlich schon lange bemerkt hat, besteht die Parallele nicht zum Wetter sondern zur Spielentwicklung.

Die Admirals begannen das Spiel sehr konzentriert und mit viel Power. Nach 12 Minuten war der gegnerische Torhüter dermassen verwirrt und niedergeschlagen, dass er nur knapp einer Einlieferung in eine Psychiatrische Klinik entging. Vernünftiger weise liess er sich auswechseln. Der Spielstand war zu diesem Zeitpunkt 4:0.

Danach glich sich das Spiel aus wobei die Admirals das Geschehen jederzeit kontrollierten. Bis in die 56 Minute, oder anders gesagt bis 4 Minuten vor Schluss wog das Spiel hin und her. Was danach, beim Spielstand von 9:5, geschah spottet jeder Beschreibung. Die Admirals waren sich des Sieges viel zu sicher. Mit einer desolaten, um nicht zu sagen inexistenten, Abwehr ermöglichten sie dem Gegner ein Tor nach dem anderen zu erzielen. Der Torhüter der Admirals sah bei seinen Aktionen aus wie ein Schulbub. Die Stürmer wollten das 10te Tor schiessen und vergassen, das die Abwehr wichtiger ist. Auch mit allem guten Willen des Redaktors lässt sich den letzten 4 Minuten nichts positives abringen. Vielleicht doch, aber dazu später. Jede 1 Liga Mannschaft, Erlinsbach inklusive, hätte besser Ausgesehen. Glücklicherweise rettete uns die Schluss sirene. Hätte das Spiel noch zwei Minuten länger gedauert hätten wir nicht 9:8 gewonnen sondern 9:10 verlohren.

Nun noch zum Positiven. Wir hatten ein drittes Spiel erzwungen und ganz sicher die Lehren aus den Schlusszenen des Spiel gezogen. Eine solche Leistung werden die Admirals nie wieder zeigen.

So. 10.04.1999

SHC Alchenflüh II - SHC Seetal Admirals 5 : 10 (3 : 2 / 0 : 4 / 2 : 4)

Kirchberg: SR Friedli, Gehrig (Burgdorf), Zuschauer 50

1. 1:0 Müller; 4. 2:0 D. Kohler (Bürki, Ausschluss Sonderegger); 8. 2:1 Baumann; 11. 2:2 Remund (Fey); 14. 3:2 Bürki (Frey, Ausschluss Fehlmann); 23. 3:3 Sonderegger (Sandmeier); 29. 3:4 Fehlmann (Ausschluss D. Kohler; 29. 3:5 Sonderegger; 38. 3:6 Sandmeier (Beer); 41. 3:7 Fehlmann (Sonderegger); 45. 4:7 Zürcher (D. Kohler, Ausschluss E. Notter); 51. 5:7 Bürki (D. Kohler, Ausschluss Frey, A. Notter, Sanmeier); 54. 5:8 Beer (Ausschluss Stucker); 56. 5:9 Fey (Wolf); 59. 5:10 Fey (Wolf)
Strafen: Alchenflüh 7 x 2 Min. + 2 x 10 Min./ Admirals 7 x 2 Min. + 1 x 10 Min.

Alchenflüh: Schüpbach, Müller, Lustenberger, Bürki (14), D. Kohler (4), Muster, Stucker (2), Salzmann, Lanz, Zürcher (10), Frey (2), Bütikofer, Gehrig

Admirals: Curchod, M. Häusermann, Beer (2), Remund (10), R. Weber, E. Notter (2), M. Weber, Fehlmann (2), C. Häusermann, Sandmeier (2), Sonderegger (4), Fey, Wolf, A. Notter (2), Baumann

Zu Beginn des Spieles schlief unser Torhüter noch. So erstaunt es nicht, dass wir nach vier Minuten bereits mit zwei Toren in Rückstand lagen. Es ging ein Rück durch die Mannschaft und wir verliessen das Spielfeld nach dem ersten Drittel beim Spielstand von 3:2 für die Heimmannschaft. Was danach geschah kommt mir heute noch wie ein Märchen vor.

In der Garderobe war es nach der Analyse unseres Trainers still. Jeder konzentrierte sich und motivierte sich von neuem. Zurück auf dem Spielfeld zeigten wir warum wir die besten Erstliga Mannschaft sind. Jeder kämpfte bis zum umfallen. Der Ball lief wie er noch nie gelaufen war. Am Ende des 2. Drittels führten wir mit 4:7. Jedoch so einfach wie es auf dem Papier aussah war es nicht. Wir hatten 5 2-Minutenstrassen zu überstehen. Glücklicherweise war auch unser Torhüter erwacht und zeigte, dass es zwar nicht mehr der Reaktionsschnellste ist, sein Stellungsspiel jedoch weltklasse ist.

Zurück in der Garderobe, die Stimmung hatte sich gehoben, blieb man konzentriert. Das letzte Drittel vom zweiten Play-off Spiel war allgegenwärtig. Von nebenan drangen harsche und laute Worte zu uns. Wir liessen uns dadurch nicht beirren. Nein, im Gegenteil, diese Sätze motivierten uns noch mehr. Voller Energie betreten wir nach dem Pausende das Spielfeld.

Der Gegner begann sehr stark und näherte sich uns bis auf zwei Tore. (51 Minute)
Während einer Überzahlsituation erzielte Beer nach einer bilderbuchhaften Kombinationsstafette mit einem Schlagschuss aus ca. 5 Metern das vorentscheidende 8:5.
Der Gegner konnte sich nicht mehr motivieren und die Admirals gerieten in einen ekstaseähnlichen Spielrausch. Dabei erzielte der besten Play-off Sturm, Wolf / Fey, noch zwei Tore zum Schlussstand von 5:10. **Wir sind aufgestiegen!!!**

Stimmen zum Aufstieg der SHC SEETAL ADMIRALS

Mannschaft:

Jahhhh, Geil, So ein Tag, so wunderschön wie heute, so ein Tag der sollte nie vergehen.

Nun aber zu etwas seriöseren Kommentatoren.

Adolf Ogi: Freude herrscht.

Wellington: Ich wollte es wäre Nacht oder die Admirals kommen.

W. Churchill: Es gab selten auf der Welt so viele die so wenigen zu Dankbarkeit verpflichtet sind.

A. von Bubenberg: Hätte ich diese Motivierten jungen Leute damals in meiner Armee gehabt waren wir bis Lissabon durchmarschiert.

B. Clinton: This young and dynamic Team shows us ones more how important fairness, moral, and trueness is. These boys gives us an very important example.

B. Jelzin: Ηιγκς, ιχη Γρατυλιερε ιμ Ναμεν δερ Σοζιαλιστισχηεν Ρεπυβλικ Ρυσσλαν δ δεμ γανζεν Τεαμ φ|ρ διε ηερπορρανγενδε, ηιγκς, Ζυσαμμεναρβειτ. Ειν, ηι χκς, Βεισπιελ σοζιαλιστισχηερ Μοραλ.

D. Buster: Wenn nur alle Männer mit so viel Engagement, Herz und so viel Druck spielen würden. Die Welt wäre für uns Frauen gleich viel schöner.

D. Duck: Ich kann beim besten willen nicht verstehen wie man ohne eine Gage zu erhalten einen dermassen grossen Aufwand betreiben kann. Diese naiven Mitbürger unserer Gesellschaft werden in absehbarer Zeit am Hungertuch nagen.

B. Gates: Es wäre schön, wenn all meine Produkte und Programme so gut miteinander zusammenspielen würden und eine solch konstante Leistung auf höchstem Niveau halten könnten. E-Mail ERROR on Mikrosoft Outlook Transmission broken.

Jahresrechnung Bankkonto 1.4.98-22.5.99

Einnahmen:

Beiträge Aktive:	3'510
Beiträge Passive und Gönner:	790
Kaffeekasse:	160
Diverses:	189
Total:	4'649

Ausgaben:

Trikots (16 Stück):	1'440
Zahlungen an Verband (Lizenzen, Meisterschaftsbeitrag usw.):	930
Bälle (für Training und Spiele):	540
SR-Bezahlung (Meisterschafts- und Cupspiele):	450
Platz und Garderobenmiete (bis Ende 1998):	406
Neue Tornetze:	350
Diverses:	609
Total:	4'725

Unser Budget für die neue Saison ist weitaus grösser, nicht zuletzt dank Ihnen.

Darum möchte ich Ihnen allen an dieser Stelle danken, denn Sie tragen wesentlich zum finanziellen Fortbestand unseres Clubs bei. Und ich hoffe, dass Sie uns auch in Zukunft Ihr Vertrauen schenken. Denn es wird Sie auch in Zukunft brauchen. Trotz vieler neuer Sponsoren sind Passivmitglieder und Gönner weiterhin nötig, um beispielsweise neue Ausgaben abzudecken wie: die Miete eines Busses für Auswärtsspiele, ein Trainer (für den einheitlichen Auftritt), neue Spielbälle und Trainingsleibchen. Auch können wir durch Ihr Geld den Zuschauern an unseren Heimspielen besseren Komfort bieten und unseren Club weiter professionalisieren.

Markus Weber, Kassier

Der Präsident bittet um Aufmerksamkeit

Es ist noch nicht so lange her, da haben wir unseren Club gegründet. Damals, in einem Restaurant in Hallwil sass ich diversen motivierten und ehrgeizigen Knaben gegenüber. Die Sportart interessierte sie sehr. Noch viel wichtiger war aber der finanzielle Aufwand. Dieser schockierte sie, und ich dachte schon wir können das Projekt vergessen.

Es kam alles anders. Heute sind die Knaben zu jungen Männern herangewachsen. Ja, motiviert und ehrgeizig sind sie immer noch. Das Geld, das man für die Ausübung unserer Sportart benötigt, interessiert sie aber deutlich weniger.

In zwei Jahren haben wir viel erreicht. Nicht nur das wir in die NL B aufgestiegen sind. Nein, wir konnten uns gezielt verstärken, fanden Sponsoren und dürfen auf die tatkräftigen Unterstützung diverser Eltern zählen. An dieser Stelle möchte ich allen guten Seelen, die uns mit Verpflegung während der Spiele, mit dem Transport zu den Spielen und uns am Spielfeldrand unterstützen herzlich danken. Dieser Aufwand ist nicht selbstverständlich. Auch den Personen im Hintergrund, welche unsere Spieler bei Krisen psychologisch aufmuntern sei der Dank ausgesprochen.

Leider muss ich das Amt als Präsident, aus beruflichen Gründen aufgeben. Der Weg von Interlaken nach Lenzburg ist zu lang als das ich meinen Verpflichtungen nachkommen könnte. Ich bin sehr dankbar, dass die Aktiven meinen Entscheid verstehen. Für den Club ist es sicherlich von Vorteil, wenn der Vorstand in der Region wohnt und lebt. Alle Aktiven sind so stark mit dem Verein verwurzelt, dass sei, obwohl noch sehr jung, den Club problemlos führen können. Einige von ihnen leisten bereits jetzt hervorragende Arbeit.

Die Zukunft der Admirals kann aber nur gesichert sein, wenn der systematische Ausbau vorangetrieben wird. Erste Schritte wurden mit der Ausbildung zum J+S Leiter Strassenhockey zweier unserer Spieler gemacht. Nun geht es darum auf die Saison 2000/ 01 eine Juniorenmannschaft aufzubauen. Die ersten Arbeiten hierfür müssen bereits jetzt gemacht werden. Es muss ein Konzept für die Akquisition erstellt werden. Gleichzeitig muss man sich überlegen wen die Trainings stattfinden und wer sie leitet.

Lenzburg ist sicherlich nicht die Hockeyhochburg schlecht hin aber man darf das Potential nicht unterschätzen. Ich bin überzeugt, dass der SHC Seetal Admirals in fünf Jahren zu den grössten Vereinen im Strassenhockey zählen wird. Es gibt viel zu tun, warten wir es nicht ab.

Die Erinnerung an die Admirals wird mich stets mit Freude erfüllen. Euer Präsident.

Bernhard (Ben) Curchod

SHC Seetal Admirals nach dem Aufstieg in die Nationalliga B



Kniend: von links: Fabian Wolf, Andreas Fey, Marc Sonderegger, Betreuer, Edwin Notter, Roger Beer, Allen Notter, liegend: Bernhard, Curchod,

Stehend: von links: Claudio Häusermann, Markus Weber, Marco Fehlmann, Adrian Remund, Roman Weber, Daniel Baumann

Impressum:

Redaktion: B. Curchod
Photos: B. Curchod
Druck: B. Curchod
Versand: B. Curchod
Auflage: 100 St.

Übersetzungen: B. Curchod
(Englisch, Russisch
Berndeutsch)